



PÉRIDOT
SALZBURG

28.–30.8.2026
SOLOTHURN

ENSEMBLE PÉRIDOT
SALZBURG

PETER PEINSTINGL
DIRIGENT

Mozart

FESTIVAL

Das Mozart-Festival Solothurn
feiert den 270. Geburtstag
des wohl bekanntesten
Komponisten der Klassik.

Ein Kulturengagement der:

urs leimer
immobilien ag
jedem sein zuhause



WWW.FESTIVAL-SOLOTHURN-SALZBURG.CH

270. Geburtstag Wolfgang Amadeus Mozart

Ein herzliches Willkommen am Mozart-Festival Solothurn

Sehr geehrte Gäste

Solothurn gilt als die schönste Barockstadt der Schweiz, Salzburg als die schönste Barockstadt Österreichs. Also, wenn ein Mozart-Festival, dann in Solothurn.

Zumal längst nicht alle Prachtsbauten der Ambassadorsstadt aus dem Barock stammen. Die St. Ursen-Kathedrale beispielsweise wurde 1773 eingeweiht, im Frühklassizismus und zu Lebzeiten von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Meister aus Salzburg lebte von 1756–1791 und gilt als wichtigster Vertreter des Frühklassizismus und der Klassik, seine Musik steht im Zentrum der Konzertreihe.

Mit dem Orchester Périodot aus Salzburg gastiert ein Weltklasse-Orchester im Konzertsaal, geleitet vom international aufstrebenden Dirigenten Peter Peinstingl. Musikerinnen und Musiker aus der Geburtsstadt von Wolfgang Amadeus Mozart verzaubern mit Musik des Salzburger Meisters. Mit Maki Wiederkehr, Klavier, Lisa Schatzman, Violine, und Remy Burnens, Tenor, gastieren international bekannte Solisten am Mozart-Festival Solothurn.

Salzburg und Solothurn verbindet neben einer geschichtsträchtigen Stadtkulisse auch das Etikett einer Kulturstadt mit Gespür für Höchstleistungen und Exklusivität.

Freuen Sie sich auf unvergessliche Musik, interpretiert von Musikerinnen und Musikern, die den musikalischen Geist der Mozart-Stadt in sich tragen.

Seien Sie Willkommen am 3. Mozart-Festival Solothurn.

Sveva Castrini
Konzertveranstalterin

Silvia Rietz
Geschäftsführerin

Zum 270. Geburtstag – Wolfgang Amadeus Mozart Orchesterkonzert: **MOZART SALZBURG – WIEN**

Freitag, 28. August 2026, 19.30 Uhr
Konzertsaal Solothurn

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

Ouvertüre zu
«Le Nozze di Figaro» KV492

Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV467
Allegro maestoso – Andante –
Allegro vivace assai

Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV385 «Haffner»
Allegro con spirito – Andante –
Menuetto – Finale (Presto)

Solistin: **Maki Wiederkehr, Klavier**

Klavierkonzert Nr. 21 KV467

Insgesamt schrieb Mozart 30 Klavierkonzerte. Da Mozart die grossen Klavierkonzerte für sich selber, für seine eigenen Auftritte, komponierte, erreichte er damit Höhepunkte seines Schaffens. Besonders die Klavierkonzerte der Wiener Zeit stellen, neben seinen Opern, einen Grossteil seines Werkes dar und werden ebenso als Krönung der noch jungen Gattung «Klavierkonzert» angesehen. Im Zeitraum von 1782 bis 1791 sind 17 Klavierkonzerte entstanden, die Mozart zumeist selbst aufführte. Da er mehrere davon in C-Dur stehen, nenn man das Konzert KV467 das «grosse C-Dur Konzert». Ein feierliches Marsch-Allegro, ein betörendes Andante und ein virtuoses Finale verbinden sich zu einem vollendeten, schmerzlich überschatteten und wunderbar heiteren Klavierkonzert.

Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV385 – Haffner-Sinfonie

Diese Sinfonie war ursprünglich eine Serenade, mit einem Marsch zu Beginn und zwei Menuetten. Erst einige Monate später liess Mozart den Marsch und eines der Menuette weg und setzte das Stück nunmehr als viersätzige «Sinfonie» aufs Programm einer seiner Wiener Akademien. Entstanden ist sie, weil der reiche Salzburger Kaufmann Sigmund Haffner Mozart 1782 beauftragte, zu seiner Erhebung in den Adelsstand eine Serenade oder Sinfonie zu komponieren, die «Haffner-Sinfonie», KV385. Mozart schrieb sie schnell und vergass sie wieder. Umso überraschter war er, als er sich die Sinfonie wieder vornahm, um sie in Wien zu dirigieren: «Die muss gewiss guten Effect machen», soll er gesagt haben. Und der «gute Effect» hat sie unsterblich gemacht.

Solistinnen



Maki Wiederkehr
Klavier

Die renommierte Pianistin Maki Wiederkehr spielt Mozarts Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467. Mit drei Jahren erhielt sie den ersten Klavierunterricht. Ein Jahr später begann sie auch Violine zu spielen. 2003 Aufnahme in die Solistenklasse bei Prof. Homero Francesch an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste). Später studierte sie auch Violine, konzentrierte sich aber bald voll auf das Klavierstudium. 2010 gewann sie den Werkjahrespreis der Curt und Marianne Dienemann Stiftung, 2009 den Kiwanis Kammermusikpreis und den Werkjahrespreis des Kantons Solothurn, den Migros Studienpreis in Zusammenarbeit mit der Ernst Göhner Stiftung 2009/2010, Studienpreise der Kiefer Hablitzel Stiftung 2007/2008 und 2006 den Friedl Wald Studienpreis. Maki Wiederkehr wurde mit dem Rahn Musikpreis ausgezeichnet, der ihr das Debüt im Tonhalle-Saal ermöglichte und weitere Konzerteinladungen folgen liess. Neben ihrem festen Platz im Trio Rafale spielt sie gerne in kleineren und grösseren Besetzungen mit Bläsern und Streichern und pflegt auch das Liedrepertoire.



Lisa Schatzman
Violine

Die französische Geigerin Lisa Schatzmann ist eine gefragte Kammermusikerin. Sie war Gast beim City of London Festival, beim Musica Festival Strassburg, beim Montpellier Radio-France Festival und den Folles Journées. Als 1. Geigerin des Psophos Quartetts (2007–2009) wurde sie für das BBC «New Generation Artists-Programm» ausgewählt. Lisa Schatzmann trat im Concertgebouw Amsterdam, im KKL Luzern, im Théâtre du Châtelet Paris sowie im Münchner Herkulessaal auf. Zudem ist sie Gastkonzertmeisterin beim London Philharmonic Orchestra. Lisa Schatzman hatte mit sechs Jahren als jüngste Schülerin des ungarischen Geigers Tibor Varga ihren ersten solistischen Auftritt mit Orchester. Aufnahmen der vielseitigen Künstlerin sind bei Avie Records, Neos und Divox erschienen. Lisa Schatzman spielt eine Niccolo Amati Geige, die von einer Privatperson dem Luzerner Sinfonieorchester als Leihgabe zur Verfügung gestellt wird.

Zum 270. Geburtstag – Wolfgang Amadeus Mozart Orchesterkonzert: **MOZART JUGENDLICH GENIAL**

Samstag, 29. August 2026, 19.30 Uhr
Konzertsaal Solothurn

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201
Allegro-Moderato – Andante –
Menuetto: Allegretto – Allegro con spirito

Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219
Allegro aperto – adagio – Rondo

Sinfonie Nr. 25 g-Moll KV 183
Allegro con brio – Andante –
Menuetto – Allegro

Solistin: **Lisa Schatzman, Violine**

Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219

Mozart war 19 Jahre alt, Konzertmeister der Salzburger erzbischöflichen Hofkapelle und komponierte mit dem Violinkonzert Nr. 5 KV 219 ein geniales Frühwerk, welches zum Standardwerk und Repertoire-Stück aller grossen Geiger wurde. Witzig, innig, empfindsam und mit melodischem Fluss, schuf er ein Violinkonzert voll sprühender Heiterkeit und Eleganz.

Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201

Die Sinfonie Nr. 29 gilt als das erste absolute Meisterwerk unter den Sinfonien des damals 18-jährigen Wolfgang Amadeus Mozart. Sie markiert den Durchbruch von der jugendlichen Gelegenheitsmusik zur reifen Kunstform mit emotionaler Dichte. Inspiriert wurde er von einer Italienreise und dem zweimonatigen Aufenthalt in Wien, wo er die Sinfonien Haydns kennenlernte. Mozart schätzte die Sinfonie zeitlebens und führte sie immer wieder auf.

Sinfonie Nr. 25 g-Moll KV 183 «Kleine g-Moll»

Die 1773 fertiggestellte g-Moll-Sinfonie folgt dem Typus der süddeutsch-österreichischen Konzertsinfonie mit vier Sätzen und ist Mozarts erste Moll-Sinfonie. Der Siebzehnjährige beweist im Komponieren von Sinfonien schon eine Reife, die er auch in den nächsten Jahren nicht mehr überbieten wird. Es ist kein Wunder, dass diese Sinfonie eine der wenigen aus Mozarts Jugendjahren ist, die sich bis heute im Konzertrepertoire gehalten hat. Cineasten kennen die ersten Takte aus dem Kino: Miloš Forman unterlegte die erste Szene seines Amadeus-Films mit den Anfangstakten der kleinen g-Moll Sinfonie.

Solist



Remy Burnens
Tenor

Der junge Tenor Remy Burnens hat sich rasch einen Ruf als gefragter Sänger von Mozart- und Belcantopartien erarbeitet. Dabei wird er für sein warmes Timbre, die strahlende Höhe und die atemberaubenden Koloraturen gelobt. Auf der Opernbühne konnte er in diversen grossen Rollen wie Belmonte (Entführung aus dem Serail), Ferrando (Così fan tutte), Acis (Acis and Galathea), Argirio (Tancredi), Tonio (La fille du Régiment), Conte Almaviva (Il Barbiere di Siviglia) und Nemorino (L'Elisir d'Amore) Erfolge feiern. Er sang dabei u.a. am Opernhaus Zürich, an der Opéra Royale de Versailles, am Staatstheater Meiningen, am Schwetzingen Mozartfest, an den Theatern in Luzern, Biel-Solothurn, sowie beim Rossini Festival Bad Wildbad. Er gastierte am Goethetheater Bad Lauchstädt, sowie bei der Opéra de l'Impératrice in Payerne. Nach dem erfolgreichen Auftritt am zweiten Mozart-Festival Solothurn gastiert er nun erneut mit Mozart-Arien.

Dirigent



Peter Peinstingl
Dirigent, Organist

Peter Peinstingl studierte Dirigieren, Orgel und Kirchenmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an der Universität Mozarteum Salzburg, sowie an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz. Auslandsstudien führten ihn unter anderem zu Paul Nadler nach New York, der zu einem seiner wichtigsten Lehrer werden sollte. Die Zusammenarbeit mit Nikolaus Harnoncourt beeinflussten ihn massgeblich in seinem Verständnis von Musik. Seit 2016 ist er Stiftskapellmeister der Erzabtei St. Peter in Salzburg und künstlerischer Leiter der Johann-Michael-Haydn-Gesellschaft. Als Gewinner namhafter Wettbewerbe pflegt er seit Jahren eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, sowohl als Dirigent, Solist und Ensemblepartner. 2022 gründete Peter Peinstingl mit Gleichgesinnten das Ensemble Péridot Salzburg mit dem er regelmässig am Mozart-Festival Solothurn gastiert.

Zum 270. Geburtstag – Wolfgang Amadeus Mozart Arien-Rezitäl: **MOZART SCHMEICHEL DER DAMENWELT**

Sonntag, 30. August 2026, 10.30 Uhr und 17 Uhr
Museum Blumenstein Solothurn

Remy Brunens, Tenor
Streichquartett Péridot
Peter Peinstingl, Musikalischer Leiter, Klavier

Liebesarien zum Schmelzen

Arien aus so bekannten Opern wie «Don Giovanni», «Così fan tutte», «Die Zauberflöte» erklingen gemeinsam mit melodiosen Serenaden. Kammermusik vom Feinsten, darbegoten vom Streichquartett Péridot unter der Leitung von Peter Peinstingl, Klavier.

Die grossen Mozart-Opern

Mozart schrieb 22 Opern. Die sogenannten «sieben grossen Opern» – Idomeneo, Die Entführung aus dem Serail, Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte, La clemenza di Tito, Die Zauberflöte – sind zwischen 1781 und seinem Tod im Jahr 1791. Abendfüllende Bühnenwerke, die das Musikdrama durch psychologische Tiefe, melodischen Reichtum und ein nahtloses Verbinden von Musik und Text neu definierten. Diese «grossen Opern», die er während seiner Jahre in Wien und darüber hinaus komponierte, umfassen Tragödien wie Idomeneo, Gesellschaftskomödien wie Le nozze di Figaro und Don Giovanni sowie die zeitloses Verschmelzen von Fantasie und Philosophie in der Zauberflöte. In ihnen erhob Mozart die Oper von höfischer Unterhaltung zu universeller Menschenerzählung – jede Figur mit Witz und empathischer Wahrhaftigkeit gezeichnet.





270. Geburtstag Wolfgang Amadeus Mozart

Aus Mozarts Lebenskreisen: Herkunft und Charakter

Man hat oft die Frage aufgeworfen, ob Mozart der grosse Genius der Musik geworden wäre, wenn er nicht in Salzburg, sondern in einem anderen Teil Österreichs oder in Deutschland das Licht der Welt erblickt hätte. Wie müssig diese Frage auch sein mag, wir lieben es, die einzigartige Landschaft dieser Stadt, welche Kunst und Natur in nie dagewesener Weise vereint, mit der Musik Mozarts zu verbinden. Der majestätische Dom, die das Landschaftsbild beherrschende Burg, die malerische Salzach, die italienisch-barocke Architektur, die fast theatralisch-szenisch wirkt. Die märchenhaft schönen Gärten von Hellbrunn und Mirabell, der mystische, sagenumworbene Untersberg im Süden und der liebeliche Geisberg im Norden – das alles ergibt eine szenische Harmonie, die vielleicht nur eine andere, sichtbare Form der ewigen Klänge Mozarts ist.

Mozart hat Salzburg nicht geliebt, besonders seit Erzbischof Hieronymus von Colloredo seinem Drang in die Ferne Schranken entgegensetzte. Und doch spiegelt sich alles, was mit Salzburg zusammenhängt, im Charakter und im Werk Mozarts wider. Im Leben und Wirken Mozarts klingt eine wunderbare Harmonie und schwingt ein wundersamer Rhythmus, der seine Kraft aus der Natur und aus dem Universum bezieht. Das Glück, das uns überkommt, sobald uns dieser Rhythmus trifft, sobald wir diese Harmonie fühlen, ist mit dem Universum begründet. Nur selten erscheint ein Mensch, der Mittler zwischen dem Universum, dem Göttlichen, und uns wird. Mozart war einer von ihnen.

«Bücher des Wissens – W. A. Mozart», Paul Nettel, 1956 erschienen,
zu Mozarts 200. Geburtstag, in der Fischer Bücherei Frankfurt am Main.



PÉRIDOT
SALZBURG

ENSEMBLE PÉRIDOT SALZBURG

PÉRIDOT ist ein Salzburger Ensemble (Orchester und Chor),
dessen Ursprung in der Stiftsmusik St.Peter liegt.
Der musikalische Geist der Mozartstadt
mit ihrer einzigartigen Musiktradition
spiegelt sich im künstlerischen Fokus wider.

PÉRIDOT besteht aus InstrumentalistInnen und VokalistInnen.
Die Besetzungsgrößen von Chor und Orchester
variieren entsprechend der zu präsentierenden Werke.

PÉRIDOT vereint historisch informierte Musizierpraxis
mit den klanglichen und interpretatorischen Möglichkeiten des JETZT.

WWW.PERIDOT-SALZBURG.COM



Musikalisches Feuerwerk mit Mozart

Ermöglicht durch die Urs Leimer Immobilien AG Grenchen



Sveva Castrini freut sich, das Lebenswerk von Urs Leimer in seinem Sinne weiterzuführen.

Urs Leimer ist seit 48 Jahren mit seiner gleichnamigen Immobilienfirma erfolgreich am Markt tätig. 2025 hat er das Unternehmen an Sveva Castrini übergeben und bleibt der Firma weiterhin als Berater verbunden.

Die neue Eigentümerin und Geschäftsführerin Sveva Castrini freut sich, das Lebenswerk von Urs Leimer in seinem Sinne weiterzuführen. Sveva Castrini: «Gemeinsam mit einem engagierten Team werde ich die bewährte Tradition fortsetzen, das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden weiterführen und auch in Zukunft die bestmöglichen Lösungen für sie finden.»

Urs Leimer steht dem Unternehmen weiterhin mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem umfassenden Branchenwissen zur Seite. Das gesamte Team schätzt seine wertvolle Unterstützung. Die Urs Leimer Immobilien AG beschäftigt acht Mitarbeitende und ist zugleich ein etablierter Ausbildungsbetrieb.

Die Geschäftstätigkeit der Urs Leimer Immobilien AG basiert auf vier Kernkompetenzen:

Bewirtschaftung: Das Unternehmen übernimmt alle Aufgaben rund um die Verwaltung sämtlicher Immobilien.

Bewertung und Vermittlung: Jede Immobilie hat ihre eigene DNA. Diese bildet die Grundlage für Bewertung, Verkauf oder die Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts.

Bautreuhand: Wir begleiten Immobilienprojekte und unterstützen unsere Kundschaft bei der Koordination und Abwicklung von der Planung bis zur Realisierung.

Beratung: Zu einem ganzheitlichen Angebot gehört schliesslich auch eine umfassende Beratung. Seit vielen Jahren beantworten die Fachleute des Unternehmens zudem in verschiedenen Medien Leserfragen rund um das vielfältige Immobiliengeschäft. Im Zusammenhang mit Erbengemeinschaften mit Immobilien verfügen wir über fundierte Erfahrung und begleiten solche Situationen mit viel Fingerspitzengefühl, klarer Kommunikation und lösungsorientiert – damit alle Beteiligten gut aufgehoben sind.

urs leimer
immobilien ag
jedem sein zuhause



Wir danken für das grosse
Kulturengagement.

Sponsoren 2026



Wir danken unseren Gönnerinnen und Gönnern:

Affolter Haushaltsapparte GmbH
Boden Mobilia Solothurn AG
Branger Gipser & Maler AG
Crivelli Architekten AG
CV Treuhand AG
Dieter Herrmann
Espace Broker AG
Fust AG
Heizung + Sanitär Kissling
Imperiali AG
Knowhouse AG
Kunz AG Utzenstorf
Lichtmanufaktur GmbH
Marcel Känzig
Pepshi Reinigungen GmbH
SABAG AG
Schreinerein Bänninger GmbH
Wälti + Lüthi Keramik GmbH
Werder Elektro AG

FOR EVER MOZART

*«Mozart ist nicht nur für mich,
sondern ich glaube, für uns alle
das universelle Genie.
Ich habe in meinem Leben
sehr oft die Zauberflöte gesungen
und kann ehrlich sagen,
ich kann trotzdem
nie genug davon bekommen.»*

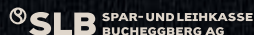
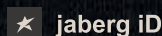
Ileana Cotrubas
Opernsängerin (1939–2026)

Ein Kulturengagement der:

**urs leimer
immobilien ag**
jedem sein zuhause



Sponsoren:



**Solothurner
Zeitung**

